

Universität
Basel

Advanced Studies

ADVANCED STUDIES

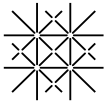
STUDIENPLAN

CERTIFICATE OF ADVANCED STUDIES IN OFFIZINPHARMAZIE

25.10.2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	3
2. ZIELGRUPPEN	3
3. PROGRAMMSTRUKTUR UND CURRICULUM	3
a. LEHRVERANSTALTUNGSFORMATE	3
b. CURRICULUM	3
c. ABSCHLUSS	3
4. LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGSFORMATE	3
5. QUALITÄTSSICHERUNG UND –ENTWICKLUNG	4
6. BETEILIGTE INSTITUTIONEN	4
7. STUDIENGANGKOMMISSION	4
8. STUDIENGANGLEITERIN / STUDIENGANGLEITER	5
9. DOZENTINNEN / DOZENTEN	5
10. ABMELDUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN	5
11. ORGANISATION	6
12. KONTAKT	6
13. MERKBLÄTTER	6



1. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Der berufsbegleitende Studiengang «Certificate of Advanced Studies (CAS) in Offizinpharmazie» vermittelt die Grundkenntnisse, welche für die Tätigkeit in eigener fachlicher Verantwortung als Offizinapotheker/in notwendig sind. Die Inhalte der Weiterbildung bauen auf dem in der universitären Grundausbildung erworbenen Wissen auf. Dieser Studiengang setzt den Schwerpunkt auf den Lernzielkatalog, den man für den Erwerb des eidgenössischen Titels «Fachapotheker/in in Offizinpharmazie» braucht. Die Teilnehmenden erhalten damit ein strukturiertes universitäres Programm, das sich klar vom grundständigen Studium in Pharmazie abgrenzt.

Die Absolvierung der beiden Studiengänge CAS Offizinpharmazie und CAS Klinische Pharmazie bildet zusammen mit der geforderten praktischen Tätigkeit in der Offizin und dem komplettierenden Selbststudium eine mögliche Grundlage für den eidgenössischen Fachapothekertitel in Offizinpharmazie.

Die Verleihung des eidgenössischen Titels erfolgt nicht im Rahmen der Weiterbildungsangebote der Universität Basel.

Die Organisation und Durchführung der Prüfung zur Erlangung des Fachapothekertitels obliegt der Fachgesellschaft FPH Offizin, über die Erteilung des Titels entscheidet das Institut FPH. Der weitere Workload zur Erlangung des Titels zusätzlich zu den beiden CAS beschreibt das Weiterbildungsprogramm der FPH Offizin.

2. ZIELGRUPPEN

Zugelassen werden Pharmazeutinnen und Pharmazeuten mit einem Hochschulabschluss auf Stufe Master und der bestandenen Eidgenössischen Prüfung in Pharmazie.

3. PROGRAMMSTRUKTUR UND CURRICULUM

a. LEHRVERANSTALTUNGSFORMATE

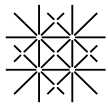
Die Lerninhalte werden praxisorientiert präsentiert und schaffen Bezug zum Alltag einer Offizin. Es werden folgende Lehrveranstaltungsformate angeboten: Vorlesungen, Workshops, Gruppenarbeiten, E-Learning Module, Fallbearbeitungen

b. CURRICULUM SIEHE SEITE 6

Das Curriculum umfasst 15 Präsenztage zu den folgenden Themenbereichen: Pharmazeutische Betreuung, Pharmazeutische Behandlung, Spezialisierung in der Offizin, Führung und Verantwortung. Zu jedem Präsenztage gibt es Vor- und/oder Nachbereitungsaufgaben für den Kompetenznachweis. Bei Vorliegen gewichtiger Gründe können die Studierenden von Präsenzveranstaltungen dispensiert werden. Absenzen sind dem Studiengangsekretariat möglichst frühzeitig zu melden. Die Kompetenznachweise müssen auf jeden Fall erfüllt werden.

c. ABSCHLUSS

Am Ende des Studiums muss ein Portfolio abgegeben und ein Evaluationssessay verfasst werden. Details siehe Merkblätter



4. LEISTUNGSÜBERPRÜFUNGSMODEN

Kompetenznachweise

Portfolio-Abgabe mit Evaluationsessay

Details siehe Merkblätter.

5. QUALITÄTSSICHERUNG UND -ENTWICKLUNG

Der Studiengang wird laufend auf Aktualität und Praxisbezug überprüft und wo erforderlich angepasst. Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden von den Teilnehmenden und den Referierenden mittels elektronischer Fragebogen evaluiert und bei Bedarf ebenfalls angepasst. Am Ende des Studiengangs findet für alle Teilnehmende eine Evaluation über den gesamten Studiengang inklusive Diskussion statt. Sporadisch werden Alumni-Befragungen durchgeführt.

6. BETEILIGTE INSTITUTIONEN

Trägerin des Studiengangs ist die Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät. Für die Durchführung ist das Departement Pharmazeutische Wissenschaften der Universität Basel zuständig. Es wird mit der Arbeitsgemeinschaft Fortbildung Apothekenmitarbeitende (agfam), der Huber Widemann Schule der ipso Bildung AG und der Eidg. Technischen Hochschule (ETH) Zürich zusammengearbeitet und.

7. STUDIENGANGKOMMISSION

Leiter Studiengangskommission:

Prof. Dr. Christoph Meier, Vorsteher Departement Pharmazeutische Wissenschaften, Universität Basel, Chefapotheker Universitätsspital Basel, Spitalstrasse 26, 4031 Basel

Mitglieder Studiengangskommission:

Semira Bichsel-Thomi, Offizinapothekerin, Geschäftsführerin Farmacia Cassarate, 6900 Lugano

Esther Indra, Weiterbildung Pharmazie Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel

Dr. phil. II Karen Maes, Leitende Dozentin Pharmazie, Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM), Universität Bern, Hochschulstrasse 6, 3012 Bern

Dr. phil. II Markus Messerli, Offizinapotheker, PCR-Group Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel

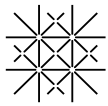
Dr. phil. II Marlene Rauch Blöchliger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel

Dr. phil. II Dominik Stämpfli, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften ETH Zürich, Vladimir-Prelog-Weg 4, 8093 Zürich

Nadja Stohler, Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel, Vorstandsmitglied pharmaSuisse

Erwin Wendelspiess, Apotheker, Mitarbeiter Universität Basel, Spitalstrasse 11, 4056 Basel, Geschäftsführer ConnectedPharma Solutions GmbH

Dr. phil. II Cédric Wernli, Lehrbeauftragter Universität Basel, Offizinapotheker Lehenmatt Apotheke, Lehenmattstrasse 249, 4052 Basel



8. STUDIENGANGLEITERIN / STUDIENGANGLEITER

Prof. Dr. Samuel Allemann, Professor für Pharmaceutical Care, Departement Pharmazeutische Wissenschaften, Universität Basel

9. DOZENTINNEN / DOZENTEN

Der Lehrkörper für die Veranstaltungen besteht aus den Mitgliedern der Studiengangkommission und aus Experten und Expertinnen von Universitäten, Fachhochschulen, kantonalen und nationalen Behörden, Spitälern und anderen Institutionen des Gesundheitswesens, Fachorganisationen und aus Unternehmen der pharmazeutischen Industrie.

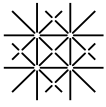
Aktuell vorgesehene Dozentinnen / Dozenten:

Dr. phil. II Pascal Baumgartner, Offizinapotheker, Notfallapotheke Basel
Semira Bichsel-Thomi, Offizinapothekerin, Geschäftsführerin Farmacia Cassarate, 6900 Lugano
Christiane Creutzburg, MSc in Psychologie, Arbeitsort noch unbekannt
Patrick Kuhn, Apotheker, Doktorand CPEG, Universität Basel
Monica Decorso, MSc in Psychologie, Olten
Rebecca Greter, MSc in Psychologie, Olten
PD Dr. Markus Lampert, Leitender Apotheker für klinische Pharmazie, Solothurner Spitäler AG & PCR-Group Universität Basel
Dr. med. Leonardi Licia, Universitätsspital Basel
Dr. phil. II Karen Maes, Leitende Dozentin Pharmazie, Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM), Universität Bern, Hochschulstrasse 6, 3012 Bern
Dr. phil. II Markus Messerli, Offizinapotheker, PCR-Group Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel
Cristina Obrecht, MSc in Psychologie, Selbständige Psychologin und Kantonsschullehrerin Olten
Prof. Dr. Andreas Pfister, MSc in Psychologie, ZHAW Zürich
Dr. phil. II Marlene Rauch Blöchliger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel
Dr. phil. Oliver Schürmann, Coach & Mediator, Istituto Marco Ronzani & Universität Basel
Dr. phil. II Dominik Stämpfli, Institut für Pharmazeutische Wissenschaften ETH Zürich, Vladimir-Prelog-Weg 4, 8093 Zürich
Nadja Stohler, Lehrbeauftragte und Wissenschaftliche Mitarbeiterin Universität Basel, Klingelbergstrasse 50, 4056 Basel, Vorstandsmitglied pharmaSuisse
Erwin Wendelspiess, Apotheker, Mitarbeiter Universität Basel, Spitalstrasse 11, 4056 Basel, Geschäftsführer ConnectedPharma Solutions GmbH
Dr. phil. II Cédric Wernli, Lehrbeauftragter Universität Basel, Offizinapotheker Lehenmatt Apotheke, Lehenmattstrasse 249, 4052 Basel
Nina Wittwer, Apothekerin, Doktorandin CPEG, Universität Basel

Die Liste wird laufend ergänzt.

10. ABMELDUNG UND ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Die Kosten für den dreisemestrigen Studiengang betragen CHF 8000. Eine Anzahlung von CHF 1000 wird mit der Zulassungsbestätigung eingefordert. Der Restbetrag wird in zwei Raten von je CHF 3500 fällig, zu Beginn und in der Mitte des Studiums.



Inbegriffen sind Einschreibgebühren, Unterrichtsunterlagen und die Verpflegung in den Pausen bei Präsenzkurstagen. Nicht inbegriffen sind Nebenkosten wie weitere Literatur, Reisen und Unterkunft.

Die schriftliche Anmeldung zum Studiengang ist verbindlich. Bei Abmeldungen vor der definitiven Zulassung fallen keine Kosten an. Bei einem Rückzug nach erfolgter Zulassung ist die Anzahlung von CHF 1000 geschuldet. Bei einem vorzeitigen Abbruch des Studiengangs verfallen bereits getätigte Zahlungen. Die restlichen Raten werden nicht in Rechnung gestellt.

Der Besuch eines einzelnen Kurstages als Gast kostet CHF 450 (ohne Anspruch auf Kompetenznachweis).

Mindestteilnehmendenzahl: 20; maximal: 30

11. ORGANISATION

Für die Organisation ist die Studiengangskommission zuständig.

12. KONTAKT

Esther Indra, Weiterbildung Pharmazie

+41 61 515 66 57

esther.indra@unibas.ch

www.weiterbildung.pharma.unibas.ch

13. MERKBLÄTTER

Kompetenznachweise

Portfolio-Abgabe mit Evaluationsessay

3B CURRICULUM

CAS Offizinpharmazie						
THEMENBEREICHE	INHALT-DOZENT/IN	LERNZIELE	DAUER	KONTAKT-STUNDEN (ANGABEN OPTIONAL)	WORK-LOAD	ECTS
Pharmazeutische Behandlung	Case-Management von häufigen Erkrankungen <i>Semira Bichsel, Karen Maes, Erwin Wendelspiess</i>	Krankheitsbilder, Anamnestechniken, Dienstleistungen rund um die Liste B+, Fallbeispiele, Entwickeln von evidenzbasierten Lösungsvorschlägen, Anwenden von Guidelines	3 d		24 h	
	Apotheker als Leistungserbringer <i>Cédric Wernli</i>	Tarifbestimmungen, Gesetzliche Grundlagen zur Abrechnung, Argumentation	1 d		8 h	
	Notfallsituationen <i>Nadja Stohler</i>	Notfalltriage mit medizinischen Algorithmen, Vergiftungen, Pädiatrische Notfälle, Verbrennungen	1 d		8 h	
	Total				40 h	
	Kompetenznachweise Pharmazeutische Behandlung				50 h	
	Total				90 h	3 ECTS

Pharmazeutische Betreuung	Psychologische Grundlagen und Kommunikation <i>Dominik Stämpfli</i>	psychologische und psychotherapeutische Grundlagen, Lösungsfokussierte und kooperative Kommunikation	1 d		8 h	
	Unser Beitrag zur Interprofessionellen Versorgungskette <i>Samuel Allemann, Karen Maes, Markus Messerli</i>	Zusammenarbeit und Dienstleistungen für Ärzte, Spitex, Alters- und Pflegeheime und andere Gesundheitsfachpersonen, Modelle mit Potential für pharmazeutische Integration, Adhärenzförderung bei chronisch Kranken	3 d		24 h	
	Total				32 h	
	Kompetenznachweise Pharmazeutische Betreuung				43 h	
	Total				75 h	2.5 ECTS
Spezialisierung in der Offizin	Herstellung von Arzneimitteln <i>Cédric Wernli</i>	Gesetzliche Vorgaben, Richtlinien, Eingangskontrollen, Risiko/Plausibilitätsprüfung, Rentabilität, Literatur, Lohnherstellung	2 d		16 h	
	Personalisierte Pharmakotherapie	Genetische Mutationen, Genotyp/Phänotyp, Metabolisierungsstadien, genetische	2 d		16 h	

	<i>Samuel Allemann</i>	Beratung als Apotheken- dienstleistung, Beratung von pharmakogenetischen Analy- sen mit Empfehlungen zur Therapieoptimierung an Ärzt/innen				
	Total				32 h	
	Kompetenznachweise Spezialisierung in der Offizin				43 h	
	Total				75 h	2.5 ECTS
Führung und Verantwortung	Selbstmanagement, Motiva- tion und Delegation <i>Marlene Rauch</i>	Persönliche Resilienz und Team Resilienz, Führungs- stile, Führung und Motivation von Mitarbeitenden, Erfol- greiches Delegieren	1 d		8 h	
	Personalführung, Teamkom- munikation und Konfliktlö- sung <i>Marlene Rauch</i>	Rekrutierung von Mitarbei- tenden, Zielvereinbarungen und Mitarbeitergespräche, Teamkommunikation, schwierige Gespräche führen, Konfliktmanagement im Team	1 d		8 h	16
	Total				16 h	

	Kompetenznachweise Führung und Verantwortung				14 h	
	Total				30 h	1 ECTS
			TOTAL	TOTAL	TOTAL	TOTAL
			15 D		270 H	9 ECTS

ECTS=European Credit Transfer and Accumulation System

ABSCHLUSS	DAUER	KONTAKTSTUNDEN (ANGABEN OPTIONAL)	WORKLOAD	ECTS
Portfolio-Abgabe mit Evaluationssessay			30 H	1 ECTS
	TOTAL	TOTAL	TOTAL	TOTAL
				1 ECTS

CAS Offizinpharmazie	DAUER	KONTAKTSTUNDEN (ANGABEN OPTIONAL)	WORKLOAD	ECTS
TOTAL			300 H	10 ECTS